

# Protokoll der 3. Mitgliederversammlung



Datum: 29. Mai 2018  
Zeit: 19.00 – 19.45 Uhr  
Ort: Aula OSZ (Oberstufenzentrum), Kaltbrunn  
Anwesend: Peter Göldi, Gommiswald, Präsident  
Mario Fedi, Weesen, Vizepräsident  
Herbert Küng, Schänis  
Rita Hüppi, Uznach  
Christa Schubiger  
Christine Schnyder, Geschäftsleiterin  
Entschuldigt: Brigitte Wullschleger, Amden  
Protokoll: Yvonne Moos, Leiterin Finanzen und Administration

## Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler/-innen .....	2
2. Genehmigung des Protokolls vom 31. Mai 2017 .....	2
3. Genehmigung des Jahresberichts .....	2
3.1 des Vorstands .....	2
3.2 der Geschäftsleitung .....	3
4. Genehmigung .....	5
4.1 der Jahresrechnung .....	5
4.2 des Berichts der Revisionsstelle .....	6
5. Entlastung der geschäftsführenden Organe .....	6
6. Festsetzung des Jahresbeitrags für Mitglieder .....	6
7. Wahlen .....	6
7.1 Vorstand .....	6
7.2 Revisionsstelle .....	6
8. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge des Vorstands .....	6
9. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder .....	7
10. Allgemeine Umfrage .....	7

**SPITEX LINTH**

**Präsident**

**Protokollführerin**

.....  
Peter Göldi

.....  
Yvonne Moos

	Verantwortung/ Termin												
<p><b>1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/-innen</b></p> <p>Der Gemeindepräsident von Kaltbrunn, Markus Schwizer, eröffnet den Abend und begrüsst die Anwesenden und die Spitex Linth mit wohlwollenden Worten.</p> <p>Der Präsident Peter Göldi begrüsst alle Anwesenden und Ehrengäste herzlich zur 3. Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Linth.</p> <p>Er dankt der Gemeinde Kaltbrunn, dass die Spitex Linth die Aula im Oberstufenzentrum kostenlos für diesen Anlass zur Verfügung gestellt erhält. Ebenfalls bedankt er sich bei der Raiffeisenbank Benken für den grosszügigen Sponsorenbeitrag an den Apéro.</p> <p>Die Einladung wurde rechtzeitig vier Wochen vor der Mitgliederversammlung an sämtliche Mitglieder verschickt. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.</p> <p>Gewählt werden:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. Stimmzähler/-in</td> <td>Hans-Peter Jud, Uetliburg</td> </tr> <tr> <td>2. Stimmzähler/-in</td> <td>Markus Vogt, Amden</td> </tr> </table> <p>Der Präsident stellt fest:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Anzahl anwesende Mitglieder:</td> <td>143</td> </tr> <tr> <td>Absolutes Mehr:</td> <td>72</td> </tr> <tr> <td>Anzahl anwesende Nichtmitglieder:</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Total anwesende Personen:</td> <td>167</td> </tr> </table>	1. Stimmzähler/-in	Hans-Peter Jud, Uetliburg	2. Stimmzähler/-in	Markus Vogt, Amden	Anzahl anwesende Mitglieder:	143	Absolutes Mehr:	72	Anzahl anwesende Nichtmitglieder:	24	Total anwesende Personen:	167	PG
1. Stimmzähler/-in	Hans-Peter Jud, Uetliburg												
2. Stimmzähler/-in	Markus Vogt, Amden												
Anzahl anwesende Mitglieder:	143												
Absolutes Mehr:	72												
Anzahl anwesende Nichtmitglieder:	24												
Total anwesende Personen:	167												
<p><b>2. Genehmigung des Protokolls vom 31. Mai 2017</b></p> <p>Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2017 konnte während der ordentlichen Bürozeiten auf der Geschäftsstelle Kaltbrunn eingesehen werden.</p> <p>Die Diskussion zum Protokoll wird eröffnet und nicht genutzt.</p> <p><b><u>Beschluss</u></b></p> <p>Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2017 ohne Gegenstimmen.</p>	PG												
<p><b>3. Genehmigung des Jahresberichts</b></p> <p><b>3.1 des Vorstands</b></p> <p><b>Entwicklungstendenz</b></p> <p>Peter Göldi spricht die Herausforderungen im Gesundheitswesen an: Es gebe immer mehr ältere Menschen und viele von ihnen hegten den Wunsch, möglichst lange zu Hause bleiben zu können. Somit nehme die Nachfrage nach ambulanter Hilfe und Pflege stetig zu.</p> <p>Auch erwähnt Peter Göldi den wachsenden Konkurrenzdruck durch private Spitexunternehmen.</p> <p><b>Konsequenz</b></p> <p>Durch diese Entwicklung steige der wirtschaftliche Druck auf die Non-Profit-Spitex. Eine laufende Kostenoptimierung sei unumgänglich, meint Peter Göldi weiter.</p>	PG												

### Antwort der Spitex Linth

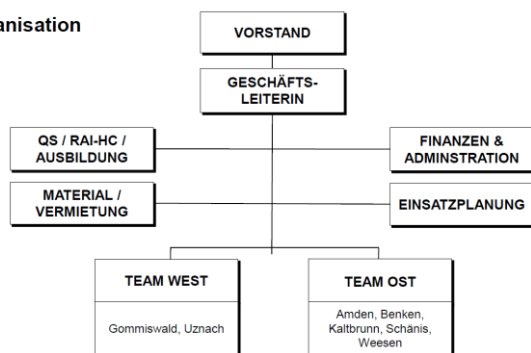
Peter Göldi erläutert, dass der Stützpunkt in Weesen geschlossen werde und man sich auf den Stützpunkt in Kaltbrunn konzentrieren wolle. Deshalb seien alle Mitarbeitenden von drei Teams auf neu zwei ungefähr gleich grosse Teams aufgeteilt worden. Diese Neuerungen bewirkten eine Kostenreduktion. Zudem könnten Synergien besser genutzt werden und die Kommunikation vereinfache sich.

### Facts und Figures der Spitex Linth

Wie Peter Göldi weiter ausführt, kümmerten sich im vergangenen Jahr 61 Mitarbeiter/-innen um die Einwohner/-innen der sieben Gemeinden, die sich 29 Vollzeitstellen teilten. 53'497 Arbeitsstunden seien geleistet worden, davon 28'006 Stunden bei den 457 Klientinnen und Klienten.

Er zeigt anschliessend das Organigramm der Spitex Linth, das im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Optimierung verfolgt wird.

#### Organisation



Dann stellt Peter Göldi die Geschäftsleitung vor, der neben der Geschäftsleiterin Christine Schnyder angehören:

Yvonne Moos; Leitung Finanzen & Administration Stützpunkt Kaltbrunn

Karin Hofstetter; Bereichsleitung Team Ost für die Gemeinden Amden, Benken, Kaltbrunn, Schänis und Weesen

Monika Tiefenauer;

Bereichsleitung Team West für die Gemeinden Gommiswald und Uznach.

Zum Schluss bedankt sich Peter Göldi bei den sieben Vertragsgemeinden, den anwesenden Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönner für die finanzielle Unterstützung und bei allen Spitex-Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut einen super Job machten.

## 3.2 der Geschäftsleitung

CS

Die Geschäftsleiterin Christine Schnyder gibt den anwesenden Gästen einen Überblick über die Prozesse und Projekte, die bei der Spitex Linth im vergangenen Jahr umgesetzt worden sind:

### Ausrichtung der Prozesse auf die Zukunft durch Nutzung der Digitalisierung

Das grösste Projekt sei die Einführung der elektronischen Planung gewesen. Christine Schnyder erklärt, welche Vorteile diese im Vergleich zum alten von Hand gesteckten Planen hat, und zeigt auf, warum sie effizienter und präziser sei. Gleichzeitig seien alle Mitarbeitenden der Pflege mit einem Geschäftshandy ausgestattet worden. Sie könnten dadurch jederzeit auf den Einsatzplan zugreifen und müssten morgens nicht mehr den Umweg über den Stützpunkt machen, um zu erfahren, wann und wo ihr erster Einsatz sei. Weiter sei auch die papierlose Pflegedokumentation eingeführt worden. Neu könnten die Mitarbeitenden alle Informationen direkt auf dem Handy lesen, die elektronische Version werde laufend aktualisiert und sei somit immer à jour.

### **Verbesserung der Dienstleistungen**

Neu werden die Medikamente nicht mehr auf dem Stützpunkt aufbewahrt, gerichtet und kontrolliert, sondern zu Hause bei den Klientinnen und Klienten. So seien sie immer dort, wo sie auch gebraucht würden, sagt Christine Schnyder.

Auch die Hausschlüssel würden nicht mehr auf dem Stützpunkt, sondern in einem Schlüsselsafe bei den Eigentümer/-innen aufbewahrt. Dies würde gerade von deren Angehörigen sehr geschätzt, da sie so ebenfalls nicht alle Schlüssel mit sich herumtragen müssten, sondern sich den Safe mit der Spitex teilen könnten.

### **Öffentlichkeit und Sponsoring**

Die Spitex Linth hat am 02. September 2017 in Kaltbrunn einen „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. Es seien viele Interessierte gekommen, die sich durch die Stützpunkt-Räumlichkeiten führen und sich den Blutdruck oder den Blutzucker von den Pflegefachpersonen messen liessen. Im Festzelt hätten die Brass Partout Bläser aus dem ortsansässigen Musikverein Eintracht für gute Unterhaltung gesorgt, für das leibliche Wohl sei grilliert und Kaffee und Kuchen angeboten worden, erzählt Christine Schnyder.

Zum ersten Mal konnte die Spitex Linth zudem am 09. November 2017 einen Zukunftstag für Sechstklässler/-innen anbieten. Die zwei Mädchen und beiden Buben hätten mit Begeisterung die Pflegefachfrauen zu den Klientinnen und Klienten begleitet, durften auf dem Stützpunkt eine Wunde verarzten und in der Administration die Rechnungen für den Versand einpacken.

Weiter freut sich Christine Schnyder über die Zusage der Raiffeisenbank für ein mehrjähriges Sponsoring der Verpflegung an der Mitgliederversammlung. Auch die Steigerung der Mitgliederanzahl um 14 Prozent von 1'739 auf 1'985 Mitglieder sei sehr erfreulich.

### **Verbesserungen zum Wohle der Mitarbeitenden**

Zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Mitarbeitenden wurden fixe Arbeitstage gemäss dem Arbeitspensum eingeführt.

Nebst Morgen- und Abendschichten seien zukünftig auch Ganztageseinsätze möglich. Dies sei wichtig, damit Angestellte mit hohen Pensen auch ab und zu am Abend Zeit für ihre Familien und Angehörigen hätten und nicht immer neben dem Morgeneinsatz auch noch den Abendeinsatz bewerkstelligen müssten, erklärt die Geschäftsleiterin.

Weiter würden regelmässig interne Weiterbildungen angeboten, in einzelnen Fällen würden aber auch externe Kurse finanziell unterstützt.

Geschätzt würden auch die Teamanlässe, die zweimal im Jahr stattfänden. 2017 durfte die Spitex-Linth-Crew zum Sommeranfang das Baummuseum von Enea in Jona besichtigen und danach ein feines Nachtessen geniessen. Im Herbst trafen sich die Mitarbeitenden auf einer Alp in Amden zum gemütlichen Beisammensein.

Zum Schluss dankt Christine Schnyder dem hilfsbereiten Team für den wertvollen Einsatz und dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung.

Die Diskussion zum Jahresbericht des Vorstandes und der Geschäftsleitung wird eröffnet und nicht genutzt.

### **Beschluss**

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Jahresbericht des Vorstandes und der Geschäftsleitung ohne Gegenstimmen.

## 4. Genehmigung

### 4.1 der Jahresrechnung

YM

Yvonne Moos, Leiterin Finanzen und Administration, präsentiert die Jahresrechnung 2017 und gibt einen kurzen Abriss über die Erfolgsrechnung und Bilanz. Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem negativen Erfolg von CHF 39'275 (Aufwandüberschuss).

## Erfolgsrechnung 2017

Aufwand		Ertrag	
<b>Personalaufwand</b>		<b>Ertrag aus Dienstleistungen</b>	
Personalaufwand	2'685'378	KLV (KK, PaBe, Restfinanzierung Gde)	2'386'781
<b>Sach- und Transportaufwand</b>		HWL (PaBe, Restfinanzierung Gde)	212'045
Material / Vermietung	59'336	Material / Vermietung	98'923
Fahrzeugaufwand	107'507	<b>Sonstiger Ertrag</b>	
<b>Betriebsaufwand</b>		Sockelbeitrag pro Einwohner (Gde)	221'825
Raumaufwand	46'853	Beiträge Orts- und Kirchgemeinden	8'050
sonstiger Betriebsaufwand	83'333	Mitgliederbeiträge, diverse Spenden	90'065
Informatik- und Telekommunikationsaufwand	59'472	<b>Total Ertrag</b>	
Marketing / Öffentlichkeit	15'084		<b>3'017'688</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>Verlust</b>	
	<b>3'056'964</b>		<b>39'275</b>

## Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	
Flüssige Mittel	51'669	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	18'214
Forderungen aus Dienstleistungen	289'238	Verbindlichkeiten ggü Gemeinden mit LV	37'927
Wertberichtigung Forderungen (Delkrede)	-3'000	übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	108'478
Forderungen aus Leistungen Gemeinden LV	51'158	Passive Rechnungsabgrenzung	27'290
übrige kurzfristige Forderungen	645	<b>Fremdkapital langfristig</b>	
Vorräte Material	10'450	<b>Eigenkapital</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'949	Vereinskapital	296'613
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Verlust</b>	<b>39'275</b>
Mietzinsdepot	4'386	<b>Vereinskapital neu</b>	<b>257'373</b>
Mobilien / Einrichtungen	6'663	<b>Total Passiven</b>	<b>449'246</b>
Informatik / Kommunikation	11'721		
Fahrzeuge	18'367		
<b>Total Aktiven</b>			
	<b>449'246</b>		

Peter Göldi weist nochmals auf den Zusammenhang zwischen und die Wichtigkeit der Kostenoptimierung und der Rechnung hin und betont, dass die Finanzierung grösstenteils von den Gemeinden übernommen wird.

Die Diskussion zur Erfolgsrechnung und der Bilanz in Kurzzahlen gerundet wird eröffnet und nicht genutzt.

### Beschluss

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 ohne Gegenstimmen.

Information: Das Budget wird im Vorstand genehmigt.

	Verantwortung/ Termin
<p><b>4.2 des Berichts der Revisionsstelle</b></p> <p>Die Diskussion zum Bericht der Revisionsstelle wird eröffnet und nicht genutzt.</p> <p><b><u>Beschluss</u></b> Die Mitgliederversammlung genehmigt den Bericht der Revisionsstelle ohne Gegenstimmen.</p>	PG
<p><b>5. Entlastung der geschäftsführenden Organe</b></p> <p><b><u>Beschluss</u></b> Die Mitgliederversammlung genehmigt die Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsleitung ohne Gegenstimmen.</p>	PG
<p><b>6. Festsetzung des Jahresbeitrags für Mitglieder</b></p> <p>Der Mitgliederbeitrag wurde gemäss Statuten auf CHF 30.00 festgesetzt. Der Präsident Peter Göldi schlägt vor, den Beitrag auf dieser Höhe zu belassen.</p> <p>Die Diskussion zur Festsetzung des Jahresbeitrages wird eröffnet und nicht genutzt.</p> <p><b><u>Beschluss</u></b> Die Mitgliederversammlung genehmigt die Festsetzung des Jahresbeitrags für Mitglieder auf CHF 30.00 pro Jahr ohne Gegenstimmen.</p>	PG
<p><b>7. Wahlen</b></p>	PG
<p><b>7.1 Vorstand</b></p> <p>Der Vorstand muss nicht gewählt werden, er wird alle 4 Jahre gewählt.</p>	
<p><b>7.2 Revisionsstelle</b></p> <p>Der Vorstand schlägt für die Revisionsstelle die Firma OBT AG, Rorschacher Strasse 63, 9004 St.Gallen, vor.</p> <p>Die Diskussion zur Wahl der Revisionsstelle wird eröffnet und nicht genutzt.</p> <p><b><u>Beschluss</u></b> Die Mitgliederversammlung genehmigt die Wahl der Revisionsstelle OBT AG ohne Gegenstimmen.</p>	
<p><b>8. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge des Vorstands</b></p> <p>Es sind keine Anträge vorhanden.</p>	PG

	Verantwortung/ Termin
<p><b>9. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder</b></p> <p>Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.</p>	PG
<p><b>10. Allgemeine Umfrage</b></p> <p>Die Diskussion zur allgemeinen Umfrage wird eröffnet und nicht genutzt.</p> <p>Der Präsident Peter Göldi schliesst die Mitgliederversammlung. Er dankt allen Anwesenden ganz herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.</p>	PG